

# Kinderzähne rundum gut versorgt

| Dr. Gabriele David

Kinder mögen keine langwierigen Behandlungen in der Zahnarztpraxis. Ruhig sitzen und den Mund offen halten fällt schwer. Für die präventive oder restaurative Behandlung kommen daher bevorzugt Produkte zum Einsatz, die eine schnelle, wirksame und sichere Betreuung der jungen Patienten erlauben.

**D**as i-Kids Programm von Ivoclar Vivadent bietet zum Beispiel Lacksysteme, Fissurenversiegler und Füllungsmaterialien, die diese besonderen Bedürfnisse erfüllen. i-Kids Materialien wie Tapferkeitsurkunden, Ansteckbuttons oder Stempel unterstützen das Ziel, eine positive Erlebniswelt in der Praxis zu schaffen (Abb. 1).

siegler zur Verfügung, der klinische Langzeitergebnisse vorweisen kann (Abb. 2). Lange Retentionszeiten, ein dichter Randschluss und die Fluoridabgabe in benachbarte Schmelzbereiche tragen zu einer deutlichen Reduktion der Kariesentwicklung bei.<sup>1-3</sup>

## Ein abgestimmtes System für die Restauration

Kinder mit kariösen Läsionen benötigen adäquate Lösungen. Das effektive Legen einer Füllung ermöglicht das abgestimmte System aus Adhäsiv, Composite und Polymerisationslampe. Das universell einsetzbare Adhese Universal ist techniktolerant und eignet sich für verschiedene Arbeitstechniken – so auch die zeitsparende Self-Etch-Technik. Der VivaPen erlaubt eine exakte Dosierung und gefällt Kindern (Abb. 3).<sup>4</sup> Das Composite Tetric EvoCeram Bulk Fill bietet die Möglichkeit, 4 mm in einer Schicht zu applizieren.<sup>5</sup> Die sehr gute Modellierbarkeit, das schnelle Polymerisieren sowie das zügige Polieren sind weitere Eigenschaften, die das Material besonders geeignet für die Behandlung junger Patienten erscheinen lassen. Die helle Farbe IVW passt sich an die natürlichen Gegebenheiten von Kinderzähnen an.

Abb. 2: Die Fissurenversiegelung sorgt für effektiven Kariesschutz. – Abb. 3: Der VivaPen ermöglicht eine sanfte, gezielte Applikation des Adhäsivs. – Abb. 4: Der verkürzte, drehbare Lichtleiter der Bluephase Style erleichtert das Polymerisieren von Füllungsmaterialien und Fissurenversiegeln.



Abb. 1: Das i-Kids Programm unterstützt die Kommunikation mit Kindern.

## Die Fissurenversiegelung bietet wirksamen Kariesschutz

Der wirksame Kariesschutz durch eine Versiegelung von Grübchen und Fissuren ist eindeutig belegt. Sind die Zähne vollständig durchgebrochen und ist die Compliance der jungen Patienten gegeben, steht dieser am Risiko orientierten Maßnahme nichts im Wege. Dafür steht mit Heliaseal F zum Beispiel ein Ver-



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Für das Polymerisieren ist ein Gerät wie Bluephase Style prädestiniert, das nicht zu sperrig für den Kindermund ist und gut in der Hand liegt, um ein zügiges und präzises Aushärten zu gewährleisten (Abb. 4). Dank des verkürzten, um 360 Grad drehbaren Lichtleiters lassen sich alle Zahnflächen im Kindermund bequem erreichen. Mit der Polywave LED härtet das Gerät sowohl alle aktuellen Füllungsmaterialien als auch alle aktuellen Fissurenversiegler aus.

### Die gezielte Anwendung eines Fluoridlackes

Die Applikation eines Fluoridlackes ist eine präventive Maßnahme, die von zahnärztlichen Organisationen ausdrücklich empfohlen wird und heute ihren festen Platz in der Kinderzahnheilkunde hat.<sup>6,7</sup> Die Behandlung erfolgt risikoorientiert: normalerweise halbjährlich, bei hoher Karies- bzw. Erosionsgefährdung in kürzeren Intervallen. So hat sich während sehr kritischer Phasen eine Behandlung im Sechs-Wochen-Abstand bewährt.<sup>8,9</sup>



Abb. 5: Einfache und schnelle Applikation einer feinen Fluoridlackschicht.

Die Wahl des geeigneten Fluoridlackes beruht auf verschiedenen Qualitätskriterien, wobei die Fluoridkonzentration nicht allein ausschlaggebend ist. Ein Lacksystem, das hohe Standards erfüllt, steht zum Beispiel mit Fluor Protector S zur Wahl (Abb. 5). Das enthaltene Ammoniumfluorid liegt vollständig gelöst vor.<sup>10</sup> Damit ist das Präparat sofort applikationsbereit und ermöglicht ein kontrolliert dosiertes Auftragen. Gerade bei Kindern ist das ein besonders

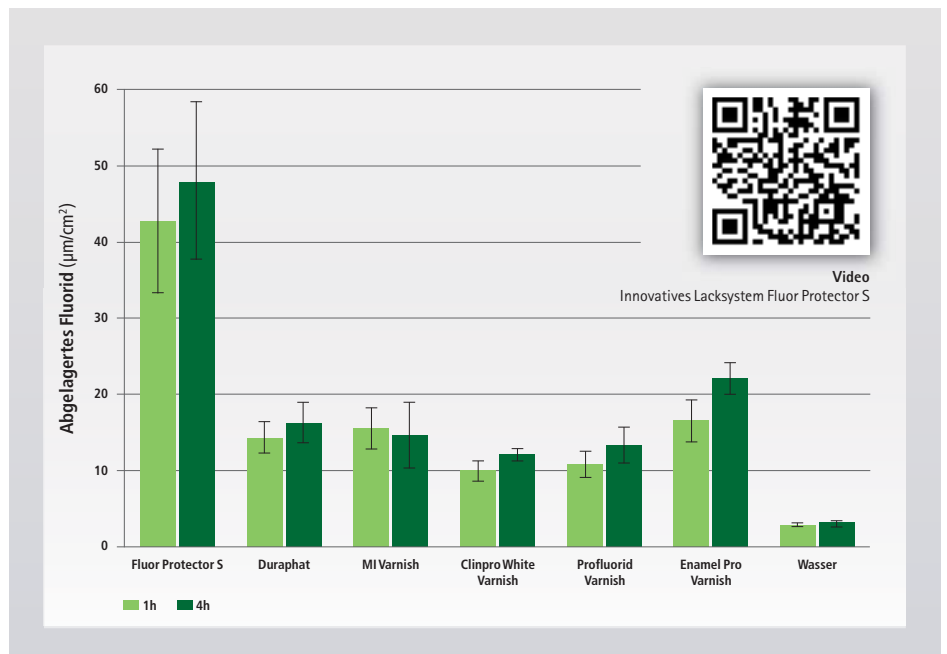


Abb. 6: Fluoridablagerung auf demineralisiertem Schmelz eine Stunde bzw. vier Stunden nach der Behandlung mit verschiedenen Fluoridlacken.<sup>11</sup>

wichtiges Anliegen. Andere Substanzen wie Natrium- oder Kalziumfluorid zeigen ein anderes Lösungsverhalten und liefern häufig Suspensionen mit ungleichmäßig verteilten festen Partikeln. Vor dem Einsatz müssen entsprechende Produkte gründlich durchgemischt werden, wobei Konzentrationsschwankungen in der Suspension nicht auszuschließen sind.

Weiterhin ermöglicht die vollständig gelöste Fluoridquelle die unmittelbare Verfügbarkeit des Fluorids und die sofortige Versorgung des Zahnschmelzes (Abb. 6).<sup>11</sup> Es bildet sich eine dichte Deckschicht kalziumfluoridähnlicher Partikel, die die Zähne gegen direkte Säureangriffe schützt und Kalzium- und Fluoridionen über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stellen kann.<sup>10</sup> Die niedrige Viskosität des Lacksystems fördert die Fließ- und Benetzungseigenschaften. Risikostellen wie Fissuren, Approximallflächen, poröse Schmelzregionen während des Zahndurchbruchs oder verursacht durch initiale Demineralisation sowie Bereiche um Brackets und Bänder erhalten so den angestrebten Schutz.

Vor der Applikation des Fluoridlackes genügt gründliches Zähneputzen, falls keine professionelle Zahnreinigung möglich ist. Pellikel oder eine feine Biofilmschicht stellen kein Hindernis für Fluorid dar. Da Fluor Protector S auch Wasser als Lösungsmittel enthält, verträgt er bis zu einem gewissen Grad Restspeichel auf den Zähnen. Tipp: Um den gewünschten Schutz zu erzielen, reicht es vollkommen, nur ein-

mal eine feine Schicht Fluor Protector S aufzutragen. So überzieht der Lack die Zähne gleichmäßig und passt sich sehr gut ihrer Farbe an. Die dünne Schicht stört nicht, sodass sich die Verweildauer auf den Zähnen verlängert. Präparate, die dagegen in einer spürbar rauhen, dicken Schicht aushärten, werden von Kindern häufig schnell entfernt. Auch der milde Geschmack fördert die Akzeptanz junger Patienten. Die Applikation eines Fluoridlackes empfiehlt sich in jedem Fall im Rahmen der Fissurenversiegelung bzw. restaurativen Behandlung, um benachbarte Schmelzbereiche der Versiegelung oder Füllung sowie die anderen Zähne zu schützen.



Literaturliste



Ivoclar Vivadent GmbH  
Infos zum Unternehmen

## kontakt.

### Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Straße 2  
73479 Ellwangen, Jagst  
Tel.: 07961 889-0  
info@ivoclarvivadent.de  
www.ivoclarvivadent.de